

Verkehrsentlastung Schüttdorf/ Zell am See

Geologie und Geotechnik

Kunde:

Amt der Salzburger Landesregierung

Land:

Österreich

Zeitraumen:

Juli 2017- Juli 2022

Leistungen:

Geologische, hydrogeologische und geotechnische Erkundung, Gutachten und Beratung
Geotechnische Berechnungen, geotechnische Planung

Ziele des Projekts

Ziel des Projekts ist die Verkehrsentlastung des Ortsteils Schüttdorf/ Zell am See durch eine neue Umfahrungsstraße zwischen der B311 Pinzgauer Straße und der B168 Mittersiller Straße.

Projektbeschreibung

Die Anbindung der neuen Umfahrungsstraße an dem Bestand erfolgte jeweils durch einen Kreisverkehr. Zur kreuzungsfreien Querung der Pinzgaubahn war ein Brückenbauwerk erforderlich, an das eine Rampe in Form eines etwa 100 m langen Damm anschließt. Dieser wurde aus geotechnischen Gründen in Leichtbauweise (Glasschaumgranulat) ausgeführt. Weiters wurden aufwändige Zusatzmaßnahmen zur Gründung des Damms in Form von Holzpfählen und einer geokunststoffbewehrten Tragschicht ausgeführt.

Projektkennzahlen

- Gesamtlänge der Umfahrungsstraße: 1,5 km
- Investitionssumme: 18,4 Mio €
- Glasschaumgranulatdamm: ca. 100 m lang, bis zu 8 m hoch, 7.500 m³ GSG- Material

Projektbesonderheiten

Der Untergrund im Zeller Becken besteht aus wassergesättigten, weichen und sehr setzungsempfindlichen Torf- und Schluffböden („Seeton“), weshalb für die Kunstbauten umfangreiche geotechnische Zusatzmaßnahmen erforderlich waren.

Leistungen

Geologische hydrogeologische und geotechnische Erkundung
Gutachten und Beratung
Geotechnische Berechnungen, geotechnische Planung



© iC/ Weicher, wassergesättigter Seeton beim Aushub der Bohrpfähle



© Land Salzburg/ Visualisierung Umfahrung Schüttdorf